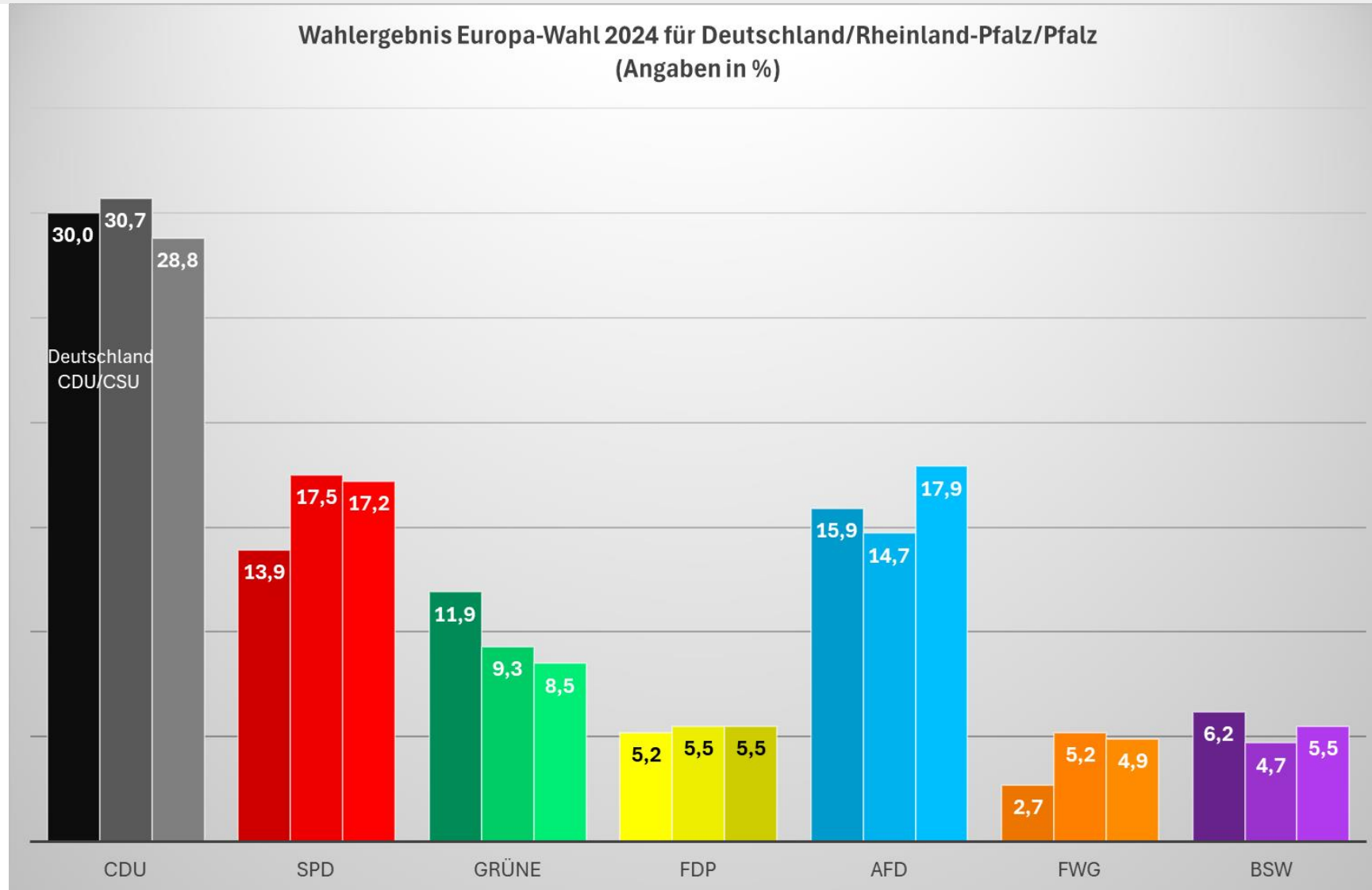


# So wurde gewählt:



## Pfalz:



**Christine Schneider | CDU**

Bisher: MdEP

**Umweltfragen** und öffentliche Gesundheit | **Landwirtschaft** und **ländliche Entwicklung** | Rechte der **Frauen** und Gleichstellung der Geschlechter



**Jutta Paulus | GRÜNE**

Bisher: MdEP

**Umweltfragen** und öffentliche Gesundheit | **Lebensmittelsicherheit** | **Industrie, Forschung** und **Energie** | **Verkehr** und **Tourismus**

## RLP:



**Ralf Seekatz | CDU**

Bisher: MdEP

**Wirtschaft** und **Währung** | **Internationaler Handel** | **Beschäftigung** und **soziale Angelegenheiten**



**Katarina Barley | SPD**

Bisher: MdEP, Vizepräsidentin

**Bürgerliche Freiheiten** | **Justiz** und **Inneres** | **Auswärtige Angelegenheiten**



**Joachim Streit | FW**

Bisher: MdL, Fraktionsvorsitz, Vize-Bundesvorsitz

**Haushalt** und **Finanzen** | Inneres, Sport und Landesplanung | **Wirtschaft** und **Verkehr** | **Recht**



**Alexander Jungbluth | AfD**

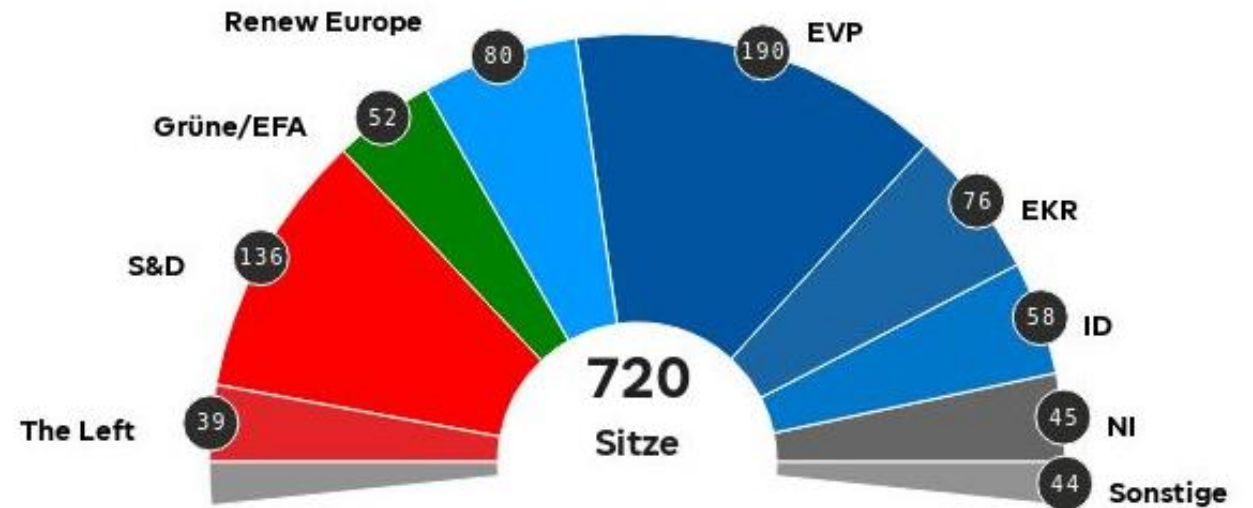
Bisher: Mitglied des Kreistags Mainz-Bingen

**Steuern** | **Finanzen** | **Währung** und **Familienpolitik**

Fraktionen im Europäischen Parlament	Anzahl der Sitze	% der Sitze
<b>EVP</b> - Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)	190 ●	26,39 %
<b>S&amp;D</b> - Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament	136 ●	18,89 %
<b>Renew Europe</b> - Renew Europe Group	80 ●	11,11 %
<b>EKR</b> - Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformen	76 ●	10,56 %
<b>ID</b> - Fraktion Identität und Demokratie	58 ●	8,06 %
<b>Grüne/EFA</b> - Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz	52 ●	7,22 %
<b>The Left</b> - Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament - GUE/NGL	39 ●	5,42 %
<b>NI</b> - Fraktionslos	45 ●	6,25 %
<b>Sonstige</b> - Neue Mitglieder, die keiner Fraktion des scheidenden Parlaments angehören	44 ●	6,11 %

## Europäisches Parlament 2024-2029

Vorläufige Ergebnisse



- Stärkung der Parteien am rechten Rand
- Große Koalition ohne eigene Mehrheit – Deal?
- Vermutlich neue inhaltliche Schwerpunkte:
  - Stärkere Fokussierung auf nationale Interessen könnte zu Lasten geopolitischer Ausrichtung gehen
  - „Green Deal“ könnte zu Gunsten von Wachstumspolitik etwas in den Hintergrund treten
  - Engere Verzahnung der Kapitalmärkte könnte ins Stocken geraten
  - Russlandfreundliche Vertreter gewinnen an Bedeutung